Hinweis zu den angebotenen Unterlagen

Die auf den Webseiten angebotenen Unterlagen sollen die Beschaffer vor Ort im Bereich der nachhaltigen Beschaffung unterstützen. Die Unterlagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Es handelt sich hierbei um ein frei bleibendes und unverbindliches Angebot. Daher sind Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Unterlagen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, ausgeschlossen, sofern seitens des Autors und/oder Veröffentlichers kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Der Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Unterlagen oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen. Für jeden Beschaffungsfall ist eine individuelle Betrachtung des jeweiligen Sachverhalts notwendig, die eine Anpassung der Unterlagen erforderlich machen kann.

Dokumenttitel: Beschaffung von Fair Trade- und Fair Wear-Arbeitskleidung
Dokumentenart: Handlungshilfe
Herausgeber: KNBBY
Organisationseinheit: Stadt Würzburg
Bundesland: Bayern
Einstelldatum: 15.05.2017

Produktgruppe: sonstige Textilprodukte
Vergabeart: keine-Vergabe
Nachhaltigkeitsaspekte: Sozial
National: nein
Priorisiert: nein
Dateiname: Beschaffung von Fair Trade Kleidung.pdf
Dateigröße: 119,86 KB
Dateityp: application/pdf
Dokument ist barrierefrei/barrierearm: nein

Kurzbeschreibung:
Beschaffung von Arbeitskleidung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilungen Abfalldienste, Straßenreinigung und Fuhrpark

Beschaffung von Fair Trade- und Fair Wear-Arbeitskleidung

Die Stadtreiniger Würzburg stellen den derzeit rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilungen Abfalldienste, Straßenreinigung und Fuhrpark die Kleidung für den täglichen Arbeitseinsatz zur Verfügung. 2012 entstand die Idee, sukzessive von „konventioneller“ auf fair gehandelte und fair produzierte Arbeitskleidung umzusteigen. Mit der Unterstützung der lokalen Agenda 21 und des Würzburger Weltladens haben die Mitarbeiter des Beschaffungswesens zunächst die Vielzahl der am Markt vorhandenen Labels auf ihre Aussagekraft und Glaubwürdigkeit geprüft. Nach der Entscheidung für die Labels Fair Trade und Fair Wear wurden entsprechende Angebote unter Wirtschaftlichkeitsaspekten beurteilt und erste Testmodelle ausgewählt. Nach einer mehrmonatigen Probephase, in der die Beschäftigten die Kleidung im Arbeitsalltag testen konnten, wurden zunächst T-Shirts, dann Latz- und Bundhosen, Arbeitsjacken und zuletzt Softshelljacken mit Fair Trade- oder Fair Wear-Label gekauft.

Ein Schlüsselfaktor für den Erfolg des Projektes war die Zusammenarbeit mit dem Würzburger Weltladen und der Lokalen Agenda 21, die als Experten auf dem Gebiet Fair Trade geholfen haben, geeignete Anbieter aus der Vielzahl der unterschiedlichen Labels auszuwählen.

Mit dem Projekt wollen Die Stadtreiniger einen Beitrag gegen Kinderarbeit und soziale Missstände leisten und so aktiv an einem Prozess zur Verbesserung der globalen Arbeitsbedingungen mitwirken. Das Unternehmen erhofft sich außerdem einen Multiplikationseffekt, da die Maßnahme auch in anderen kommunalen Unternehmen umgesetzt werden kann.

Es sollte kritisch im Blick behalten werden, dass kein Label hundertprozentig garantieren kann, dass die Kleidung überall und zu jedem Zeitpunkt unter fairen, sozial vertretbaren Bedingungen produziert und gehandelt wurde. Deshalb sollte von Zeit zu Zeit geprüft werden, wie die Hersteller von Überwachungsorganisationen beurteilt werden. Der Anbieter, von dem Die Stadtreiniger einen Großteil der Arbeitskleidung beziehen, wurde in 2016 zum dritten Mal in Folge von der Fair Wear Foundation als „Leader“ eingestuft. Diese Auszeichnung erhalten Unternehmen, die den Anforderungen der Foundation hinsichtlich fairer Arbeitsbedingungen auf besonders hohem Niveau entsprechen.